

## Tourbericht Deutschland 2013, 21. Jul bis 3. August

Ordentliche Teilnehmer:

1. Musiker:
  - a. Reeds – Lukas Schiemer
  - b. Guitar, Sitar – Benjamin Schiemer
  - c. Hang, Percussion – Niklas Satanik
2. Management:
  - a. Leonhard Schiemer

Außerordentliche Teilnehmer:

3. Groupies:
  - a. Vreni
  - b. Becci
  - c. Barbi
  - d. Chinchy
4. Friendly Hosts:
  - a. Pia
  - b. Katze
  - c. Claudschi

Locations:

5. Hafenbahnhof, Jazzraum, Hamburg, (Eva), 22. Juli; ca. 40 Besucher
6. Kaffee Burger, Berlin, (Karl), 24. Juli; ca. 15 Besucher
7. Café Lagari, Berlin, (Peter), 26. Juli; ca. 10 Besucher
8. Café Blume, Berlin, (Tatjana), 27. Juli; ca. 30 Besucher
9. Altes Zollhaus, Feldberger Seenlandschaft, (Fam. Goerke), 30. Juli; ca. 50 Besucher
10. EigenARTich, Berlin, (Roberto), 2. August; ca. 20 Besucher

Auf dem Weg von Wien nach Hamburg versagte – wie gewohnt – das Baldachin-Transportvehikel. Die vermeintlich kaputte Einspritzpumpe nötigte das Trio zu einem dreistündigen ungeplanten Aufenthalt auf der tschechischen Autobahn. 120 Euro vermeintliche ungeplante Reparaturkosten später wurde die Reise fortgesetzt. Mit vermeintlich kaputter Einspritzpumpe. Vermeintlich ist diese heute noch kaputt.

Wohlbehalten in Hamburg zu später Stunde angekommen, mittenachts begrillt, ausgeschlafen. Auf wildes Parken an der Elbe am nächsten Tag folgte der Einzug in den vielversprechenden Jazzraum im Hafenbahnhof. Nach dem Soundcheck und einem Sonnenuntergangs- und Vollmondblick über Hamburgs Hafen begann das Konzert des Jahres 2013. Das Publikum –ua. bestehend aus Professoren, Assistenten und Studenten der ansässigen Kunstuniversität – war begeistert. Im Jubel- und Jeverrausch (gar sieben CDs leichter) stieg das Trio samt Management in der Tour teuerstes Taxi zurück zur Unterkunft.

Früh am nächsten Morgen zog sich das Management zurück. Aufgrund der dadurch fehlenden Koordination von oben, beschränkte sich die Hamburg Sightseeing Tour auf den Hafen. Das Trio sah ein, dass die vielen Fähren nicht alle denselben Weg bestreiten.

Der Weg nach Berlin verlief mit vermeintlich kaputter Einspritzpumpe ohne erwähnenswerte Zwischenfälle.

So sehr der Hafenbahnhof in Hamburg Baldachin entsprach, so sehr war das Kaffee Burger dem entfernt. Draußen tobte die Hitze des Berliner Sommers, drinnen tobte Baldachin. Das spärliche, dem Sommer trotzende Publikum war Grund genug zum Feiern. So geschah es.

Ab dem folgenden Tage waren Groupies aus Wien angesagt. Ein Grund zum Feiern. Der Tag danach stand wieder unter dem Zeichen des Managements. Ein weiterer Grund zum Feiern. So geschah es im Café Lagari.

Der Sommer tobte noch heißer. Baldachin schmolz vor seinen Groupies und die Groupies vor Baldachin. Solange auch nur ein Gast unterstützend jodelt und jubelt geht Baldachin bis zur Zugabe und noch weiter ... bis zum Eintauchen in den Berliner Sommer.

Ein Vormittag Pause, ein Nachmittag Siesta, ein Abend Erfolg. Baldachin liebt Café Blume. Schwitzend, schleppend, zu Fuß direkt von der Siesta ins zweite Konzert des Jahres 2013. Berliner Sommer hin oder her, im Café Blume jöhlt und jodelt das Publikum und die Groupies dem schmelzenden Baldachin wieder schmalzend zu. Der ganze Abend – eine Feier.

Zur Erholung zurückgezogen in die Romantik der Feldberger Seenlandschaft bleibt Baldachin auch hier nicht vor Anhängern genügend versteckt und es kommt zum Spontankonzert auf dem See. Plätschernd und schillernd steigt Baldachin aus den Fluten. An die zehn CDs leichter schwimmt Baldachin auf den Wellen der Glückseligkeit direkt in den unvermeidlichen Bandkoller. Erst als das Management auf gutes Zureden des teuer-treuen Groupies Chinchy alle Schuld auf sich nimmt kann wieder an eine gemeinsame Zukunft gedacht werden. Uns so geschah es.

Nichts stand einem grandiosen Abschlusskonzert in Berlin mehr im Wege. Ausreichende zwei Tage Vorbereitung gestalteten sich folgendermaßen:

- Bandkollerreflexion auf höchster Ebene (Motto „Keiner nimmt mir meine Decke weg!“)
- Wolverine 3D, Der Weg des Kriegers.
- Schraders: Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Cocktails, Frühstück, Briand, Mitternachtsverpflegung, ...

Das Café EigenARTich diente als hervorragende Kulisse für das Abschlusskonzert der Tour 2013. Klein aber fein inklusive überraschend trefflicher Laudatio seitens des Gastgebers wurde der Berliner Sommer und unsere Deutschlandtour im Café EigenARTich zum krönenden Abschluss gebracht. Baldachin liebt Café EigenARTich.

Baldachin inkl. Management dankt allen Veranstaltern, Fans und Groupies (samt Chinchy) und insbesondere dem Kulturforum Berlin für die freundliche Unterstützung, die diese Tour ermöglichte. Darüber hinaus auch dem Richard, der großzügig das Reisevehikel zur Verfügung stellte. Einspritzpumpe hin oder her.

Die Deutschland Tour 2013 war viel zu bald dahin.

Ciao.

Baldachin.